



Gebetsanliegen des Papstes:

Wir beten, dass die Todesstrafe in allen Ländern gesetzlich abgeschafft werde, weil sie die Würde der menschlichen Person verletzt.

1. Sept. – Donnerstag – Priesterdonnerstag

Hl. Messopfer	7.30 Uhr
Pilgermesse.....	11.00 Uhr
Beichtgelegenheit.....	18.30 Uhr
Rosenkranz	18.40 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form.....	19.15 Uhr
Spendung des Krankensegens (auch einzeln)	ca. 20.00 Uhr
Anbetung des Allerheiligsten u. Beichtgelegenheit	20.10 - 21.15 Uhr

2. Sept. – Freitag – Herz-Jesu-Freitag

Hl. Messopfer	7.30 Uhr
Brevier-Gebet (Terz) mit den Priestern	9.30 Uhr
stille Anbetung und Beichtgelegenheit	10.30 Uhr
Pilgermesse.....	11.00 Uhr
Beichtgelegenheit.....	18.30 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form.....	19.15 Uhr
Anbetung des Allerheiligsten / Beichtgelegenheit	20.00 Uhr
Betrachtungen	20.45 Uhr
Herz-Jesu-Amt	21.30 Uhr

3. Sept. – Samstag – Herz-Mariä-Samstag

siehe Gottesdienstordnung Seite 8-9

4. Sept. – Sonntag

Beichtgelegenheit	7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer	7.30 Uhr / 8.30 Uhr
Pilgeramt, musik. Gest.: Geschwister Wölfler	10.15 Uhr
Sakramentsprozession zur Grotte um guten Priesternachwuchs mit Rosenkranz, Predigt und Anbetung an der Grotte. (bei Regen in der Kirche) musik. Gest.: Geschwister Wölfler.....	14.00 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form	17.30 Uhr
Rosenkranz	18.40 Uhr
Hl. Messopfer	19.15 Uhr

8. Sept. – Donnerstag – Mariä Geburt

Gottesdienstordnung, siehe Seite 8-9

feierliche Pilgeramt, musik. Gest.: Instrumentalgruppe Geschwister Maier 19.15 Uhr



10. Sept. – Samstag

Todestag von H. H. GR Jakob Ruf (* 25.03.1913 / † 10.09.1994),

Benefiziat in Maria Vesperbild von 1956 bis 1988

Gottesdienstordnung, siehe Seite 8-9

11. Sept. – Sonntag

Beichtgelegenheit 7.15 - 10.30 Uhr, 17.20 - 17.40 Uhr und 18.40 - 19.30 Uhr

Hl. Messopfer 7.30 Uhr / 8.30 Uhr

Pilgeramt, musik. Gest.: Unterallgäuer Bäuerinnenchor 10.15 Uhr

Hl. Messopfer in der früheren Form 17.30 Uhr

Rosenkranz 18.40 Uhr

Hl. Messopfer 19.15 Uhr

13. Sept. – Dienstag – Fatimapilgertag

Beichtgelegenheit 7.15 - 10.30 Uhr, 14.50 - 15.10 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr

Hl. Messopfer 7.30 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, sakramentaler Segen 9.30 Uhr

feierliches Pilgeramt mit Weihe von Andachtsgegenständen und

sakramentalen Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

anschließend Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln) 10.15 Uhr

Fatimabetsstunde 15.00 Uhr

Rosenkranz 18.40 Uhr

Hl. Messopfer 19.15 Uhr

14. Sept. – Mittwoch – Fest Kreuzerhöhung

Gottesdienstordnung siehe Seite 8-9

**Heute wird letztmalig in diesem Jahr
der Wettersegens erteilt!**

Die hl. Anna Schäffer schreibt an ihre Freundin: „So schwer habe ich noch kein Leiden empfunden als das der hl. Kirche. Heimlich möchte ich es dir sagen, dass ich in den schlaflosen Nächten, auch bei oft freiwilliger Schlaflosigkeit, diese Stunden aufopfere für die hl. Kirche und ihre Hirten. Im Gebet und im Leiden hielt ich manche Stunde in der Nacht und betete mit ausgespannten Armen. Stets sind mir schwere Tränen über die Wangen gerollt. (29.1.1919)

Anna-Schäffer-Rundbrief





Das Vesperbild – unser Gnadenbild

Das Herz unserer Wallfahrtsstätte ist das Vesperbild. Im Rahmen der Kirchenrenovierung musste es nun vom Hochaltar herabgenommen und in das Pilgerhaus überführt werden. Nun können wir es genauer betrachten.

Schon rein äußerlich ist dieses Gnadenbild erstaunlich: denn es ist aus einem Holzblock geschnitzt und nicht ausgehöhlt. Figuren dieser Größe sind eigentlich immer ausgehöhlt, damit es keine Spannungsrisse geben kann. Besonders ergreifend und ausdrucksstark ist das Gesicht Mariens.

Jetzt können wir auch den von Jesus ausgestreckten Zeigefinger besser sehen: Auch im Pilgerhaus zeigt Jesus auf den Altar, wo die „Quelle und der Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (II. Vat. Konzil) gegenwärtig und für uns wirksam wird.



Wenn doch diese Pietà bloß erzählen könnte! Sie ist ja ungefähr 100 Jahre älter als unsere Wallfahrt – also aus der Zeit um 1550! Wo war sie vorher? Stammt sie aus einer durch die Reformation protestantisch gewordenen Kirche und wurde so vor dem Bildersturm bewahrt? Oder wurde sie vielleicht aus einer im 30jährigen Krieg zerstörten Kirche gerettet? Wer weiß?

Wegen ihrer Größe muss sie in einer Kirche gestanden haben. Für die Feldkapelle in Maria Vesperbild, in die sie der Schlossherr von Seyfriedsberg Jakob von St. Vinzent 1650 stellte, war sie jedenfalls viel zu groß. Aber weil sie so viele Menschen anzog, bekam sie schon 1726 eine Herberge in einer schönen, leider bald baufälligen Rundkirche, bis dann bereits 1756 die heutige Wallfahrtskirche fertig gestellt wurde.



Und wieviel Freud und Leid hat sie in Maria Vesperbild gesehen! Wieviel Kraft hat Maria durch dieses Gnadenbild gerade denen geschenkt, denen es ähnlich ging wie ihr! Dann das auf und ab der Wallfahrt! Die kirchenfeindlichen Zeiten: Das Verbot der Wallfahrt und der drohende Abbruch der Wallfahrtskirche durch die österreichische und dann die bayerische Regierung um 1800; der Kulturkampf in den Jahrzehnten nach der Reichsgründung 1871; die Zeit des Nationalsozialismus zwischen 1933 und 1945 und schließlich der Glaubensabfall in unserer Zeit...

Unbeirrbar bleibt Maria zu allen Zeiten ihrer Berufung treu: „Siehe da, Deine Mutter!“ Wir sehen sie dargestellt wenige Stunden, nachdem Jesus vom Kreuz diese Worte zu Johannes und damit uns allen als sein Vermächtnis gesprochen hatte!

Bald wird unser Vesperbild, von Staub und Ruß befreit, in neuem Glanz erstrahlen und wieder wie in einer Monstranz auf seinem Ehrenplatz über dem Hochaltar thronen. Der mit Säulen vollendete Hochaltar wird sie noch mehr zur Geltung bringen.



15. Sept. – Donnerstag Gedächtnis der Schmerzen Mariens

siehe Gottesdienstordnung Seite 8-9

feierliches Pilgeramt 19.15 Uhr

18. Sept. – Sonntag

Beichtgelegenheit 7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr

Hl. Messopfer 7.30 Uhr / 8.30 Uhr

Pilgeramt, musik. Gestaltung: Musikverein Memmenhausen 10.15 Uhr

Hl. Messopfer in der früheren Form 17.30 Uhr

Rosenkranz 18.40 Uhr

Hl. Messopfer 19.15 Uhr

Schuldbekennnis angesichts Corona-Zeiten

Ich hätte viel mehr darüber sprechen sollen, dass wir den Tod nicht fürchten müssen, weil Christus von den Toten auferstanden ist. Der Sinn des Christentums ist die Erlösung.

*Kardinal Jean-Claude Hollerich ist Erzbischof von Luxemburg
und Präsident der Kommission der Bischofskonferenzen in der EU, DT, 16.9.21, S. 11*



25. Sept. – Sonntag

Beichtgelegenheit	7.15 - 10.30 Uhr, 17.00 - 17.30 Uhr und 18.30 - 19.15 Uhr
Hl. Messopfer	7.30 Uhr / 8.30 Uhr
Pilgeramt, musik. Gest.: Jugendkapelle Mindel-Zusam	10.15 Uhr
Hl. Messopfer in der früheren Form	17.30 Uhr
Rosenkranz	18.40 Uhr
Hl. Messopfer	19.15 Uhr

29. Sept. – Donnerstag

Gottesdienstordnung, siehe Seite 8-9

Vortrag im Pilgerhaus von Dr. Wolfgang Hödl

Thema: Eucharistische Wunder 20.00 Uhr

Ich möchte nochmals mit all meiner Kraft betonen, dass Abtreibung eine schwere Sünde ist, da sie einem unschuldigen Leben ein Ende setzt. Mit gleicher Kraft kann und muss ich jedoch sagen, dass es keine Sünde gibt, die durch die Barmherzigkeit Gottes nicht erreicht und vernichtet werden kann, wenn diese ein reuevolles Herz findet, das um Ver-söhnung mit dem Vater bittet.

Papst Franziskus



**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen**

Weihbischof Marian Eleganti sang an Pfingsten 2021 das Vaterunser in der Sprache Jesu.

(Foto: Heinrich Lindenmayr)